

BK-Aktuell

Bezirkskammer Obersteiermark



Foto: pixabay.com

GZ 02Z032465

Index	Seite
Vorwort und Personelles	2-3
Sprechtag	4
Aktuelles rund um den Betrieb	5-7
Arbeitskreis Milchproduktion	8
Forstwirtschaft	10
Direktvermarktung	11
Urlaub am Bauernhof	12
Bäuerinnen	13
Kursprogramm	14

Vorwort

Foto: A. Ebner



Foto: LK

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern aller Generationen, liebe bäuerliche Jugend!

Das Jahr 2025 hat noch nicht die Hälfte erreicht und dennoch hat es in der Landwirtschaftskammer schon viele Veränderungen gebracht. Seit der Kammerc Vollversammlung vom 20. März darf ich, Richard Judmaier, als neuer Kammerobmann den Leobner Bäuerinnen und Bauern in allen Lebenslagen zur Seite stehen. Wie für meinen Vorgänger und Freund Andreas Steinegger gilt auch für mich: Mein Herz schlägt für die Land- und Forstwirtschaft und ich bin zutiefst von der Sinnhaftigkeit und Zukunftsfähigkeit unseres Standes überzeugt. Als jüngster steirischer Kammerobmann ist es mir ein besonderes Anliegen das Gespräch mit den Absolventen der land- und forstwirtschaftlichen Schulen und der Landjugend zu suchen. Sie sind unsere Zukunft und an uns politischen Vertretern liegt es, Rahmenbedingungen für eine attraktive Landwirtschaft zu erarbeiten. Ich möchte jeden einladen sich aktiv in der Interessenvertretung oder in den vielen uns nahestehenden Organisationen einzubringen.

Als Kammerobmänner unserer Bezirkskammer Obersteiermark bedanken wir uns an dieser Stelle bei Präsident a.D. ÖR Franz Titschenbacher, welcher immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen unserer Region hatte. Unserem neuen Präsidenten Andreas Steinegger wünschen wir viel Kraft und Energie für seine neue Aufgabe. Er hat sich in den letzten neun Jahren als Kammerobmann der Bezirkskammer Leoben einen mehr als guten Ruf erarbeitet, der weit über die Bezirksgrenzen hinausgeht und wir sind davon überzeugt, dass er der Beste ist, um die Herausforderungen, die nahezu wöchentlich auf die bäuerliche Interessenvertretung einwirken, zu bewältigen.

Wir leben in polarisierenden Zeiten und leider werden auf Social Media und anderen Quellen innerhalb kürzester Zeit immer öfter falsche oder schlecht recherchierte Informationen von selbsternannten „Experten“ als Wahrheit verbreitet. Hier ist es unbedingt notwendig kritisch hinzuschauen, angebliche Fakten zu hinterfragen und mit der Gesellschaft in einen offenen und ehrlichen Austausch zu kommen. Die Landwirtschaftskammer bietet auf ihrer Homepage und auf ihren unterschiedlichen Kanälen faktenbasierte Informationen zu allen aktuellen Themen. Im Zweifelsfall stehen wir mit unseren Funktionären gerne jederzeit zur Verfügung.

Bei der Maul- und Klauenseuche haben die Sicherheitsvorkehrungen ihre Wirkung gezeigt. Es gab keine Fälle in Österreich. Die Schutzmaßnahmen an der Grenze sind mit 20. Mai gefallen. Nun ist aber Vorsicht geboten bei der Einfuhr von Tieren, Futtermitteln und Stroh, damit wir auch weiterhin verschont bleiben.

Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine erfolgreiche und unfallfreie Erntesaison, verschont von Extremwetterereignissen. Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen und erholsame Sommerferien.

Mit den besten Wünschen für Haus und Hof,

*Ihre Kammerobmänner
Johann Eder-Schützenhofer und
Richard Judmaier*

Sprechtag Kammerobmänner

Johann Eder-Schützenhofer

Kammerobmann Bruck-Mürzzuschlag

M 0676/9342229

E johann.eder-schuetzenhofer@lk-stmk.at

Sprechtag in der BK Obersteiermark:

- Mittwochs von 9 bis 12 Uhr

Richard Judmaier

Kammerobmann Leoben, Landeskammerrat

M 0664/602596-3918

E richard.judmaier@lk-stmk.at

Sprechtag in der BK Obersteiermark:

- Nach telefonischer Terminvereinbarung

Abschied Kammersekretär

*Liebe Bäuerinnen und Bauern!
Werte Funktionäre!
Geschätzte Kolleginnen
und Kollegen!*

Ich werde am 1. September 2025 nach genau 42 Dienstjahren in Pension gehen und bedanke mich auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Personen, mit denen ich in dieser Zeit zusammenarbeiten durfte.

Am 1. September 1983 habe ich als Betriebsberater in der BK Mürzzuschlag begonnen und mich von Beginn an bei meiner Tätigkeit sehr wohl gefühlt. Durch den Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 1995 hat sich die Beratung, Förderabwicklung und Interessensvertretung grundlegend geändert und war sowohl für alle bäuerlichen Betriebe als auch für alle Kammermitarbeiter eine riesige Herausforderung. Vieles konnte erreicht werden, aber nicht alles war möglich.

Im Oktober 2003 wurde ich zum Kammersekretär der BK Mürzzuschlag und im Oktober 2013 zum Kammersekretär der neuen BK Obersteiermark in Bruck an der Mur bestellt.

Bei all meinen Tätigkeiten waren die Anforderungen hoch. Aber durch das gute Miteinander mit den Funktionärinnen und Funktionären, aber ganz besonders mit den Kolleginnen und Kollegen in der Bezirks- und der Landeskammer ist uns viel gelungen.

Ein großes Dankeschön geht auch an alle Bäuerinnen und Bauern für die gute, vertrauliche Zusammenarbeit. Viele Freundschaften sind daraus entstanden. Bedanken möchte ich mich aber auch für den gegenseitig wertschätzenden Umgang miteinander.

Positiv erwähnen möchte ich die immer gute Zusammenarbeit mit allen bäuerlichen Organisationen, der Landjugend, den Ämtern und Behörden, Notariaten, Interessenvertretungen, Banken und Schulen. Auch hier konnte viel im Sinne der Bauernschaft erreicht werden.

Ein besonderer Dank gilt aber natürlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus - für ihren Einsatz, für ihr Engagement aber auch für den gegenseitigen respektvollen Umgang.

Foto: privat



Dieses gute Miteinander, der persönliche Kontakt, das aufeinander Eingehen aber auch die eine oder andere Feier in Kreise der Kollegenschaft sind wichtig für eine erfolgreiche Arbeit.

Durch die Bestellung von Ing. Andreas Rinnhofer zum neuen Kammersekretär bin ich mir sicher, dass auch in Zukunft alle Anliegen zum Wohle der obersteirischen Bäuerinnen und Bauern erfüllt werden.

Ich wünsche allen Bäuerinnen und Bauern in Zukunft viel Erfolg auf ihren Höfen und allen Funktionärinnen und Funktionären den Mut, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Freude bei ihrer Arbeit.

*In freundschaftlicher Verbundenheit
Walter Leitner*

Personelles



Foto: privat

Jonas Schöggel

Wir gratulieren unserer Kollegin Daniela Hofbauer und ihrem Christoph sehr herzlich zur Geburt ihres Sohnes **Jonas** und wünschen ihnen und ihrem kleinen Sonnenschein alles Gute, viel Freude und vor allem Gesundheit.

*Werde Teil
des Teams!*

Wir suchen...

**Betriebsberater:in
BK Obersteiermark**
(30 Wochenstunden)



Alle Informationen:
www.stmk.lko.at/karriere

Sprechstage

Sprechstage der Landeskammer in der Bezirkskammer

Sprechtag des Steuerreferats

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1256

- Mittwoch, 11. Juni 2025
- Kein Sprechtag im Juli und August
- Mittwoch, 10. September 2025
- Mittwoch, 8. Oktober 2025

Sprechtag der Rechtsabteilung

Terminvereinbarung unter 0316/8050-1247

- Montag, 16. Juni 2025
- Kein Sprechtag im Juli und August
- Montag, 15. September 2025
- Montag, 20. Oktober 2025

Neue Facharbeiterinnen

Wir gratulieren den vier Absolventinnen der Facharbeiter:innen-Ausbildung in der Sparte Landwirtschaft sehr herzlich.

- Stefanie Miedl, Pernegg an der Mur
- Bianca Monschein-Pirker, Leoben
- Ulrike Terler, Kindberg
- Eva-Maria Unterberger, Wald am Schoberpaß



Die Absolventinnen unserer Region umringt von den Ehrengästen.
Foto: LFA Steiermark

Sprechstage SVS



Bruck/Mur

BK Obersteiermark, dienstags 8 bis 13 Uhr

- | | |
|-------------|----------------|
| ▪ 10. Juni | ▪ 9. September |
| ▪ 8. Juli | ▪ 14. Oktober |
| ▪ 5. August | ▪ 11. November |

Wirtschaftskammer, dienstags 8 bis 13 Uhr

- | | |
|--------------|-----------------|
| ▪ 24. Juni | ▪ 30. September |
| ▪ 22. Juli | ▪ 28. Oktober |
| ▪ 26. August | ▪ 25. November |

Leoben

Wirtschaftskammer, dienstags 8.30 bis 13 Uhr

- | | |
|------------------------|------------------------|
| ▪ 3. und 17. Juni | ▪ 2. und 16. September |
| ▪ 1., 15. und 29. Juli | ▪ 7. und 21. Oktober |
| ▪ 19. August | ▪ 4. und 18. November |

Mürzzuschlag

Wirtschaftskammer, freitags 8.15 bis 13 Uhr

- | | |
|--------------|-----------------|
| ▪ 20. Juni | ▪ 19. September |
| ▪ 18. Juli | ▪ 24. Oktober |
| ▪ 22. August | ▪ 21. November |

Eine Anmeldung zu den Sprechtagen ist online unter www.svs.at möglich. Die Bezirkskammer ist dabei gerne behilflich.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb in Steinhaus am Semmering

mit Hofstelle und Fischteich mit knapp 22 ha Gesamtfläche

zu verkaufen.

Nähtere Auskünfte unter
Tel. 0664/3571370

Bezahlt Anzeige

Medieninhaber: Landwirtschaftskammer Steiermark, Hamerlinggasse 3, 8010 Graz, T 0316/8050, www.stmk.lko.at

Herausgeber: Bezirkskammer Obersteiermark, Geschäftsstelle Bruck-Mürzzuschlag und Leoben, Wiener Straße 37, 8600 Bruck/Mur, T 03862/51955

Inhalt: Ing. Walter Leitner und das Team der Bezirkskammer Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

Layout: Elisabeth Fuchs **Druck:** Druckwerk6 GmbH Alle Inhalte vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Diese Zeitung dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und der Angelegenheiten der bäuerlichen Interessensvertretung an alle Mitglieder in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

Ausgabe: **2/2025**

Die Erstellung von Fachartikeln wird durch Fördermittel von Bund, Ländern und Europäischer Union aus der Fördermaßnahme 78-01 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebsberatung unterstützt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

– Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Aktuelles rund um den Betrieb

Mehrfachantrag Flächen 2025

Nachträgliche Änderungen

Wurde der Mehrfachantrag fristgerecht eingereicht, sind Korrekturen oder bestimmte Nachreicherungen möglich:

Flächennutzungsänderungen

Bis spätestens Dezember 2025 sind Änderungen der Schlagsnutzungsart zulässig und prämienfähig, sofern noch nicht auf einen Verstoß hingewiesen oder eine Vor-Ort-Kontrolle am Betrieb angekündigt wurde. Eine Nachbeantragung von Codes, die mit einer Prämienausweitung verbunden sind, ist nicht möglich. Weicht der tatsächliche Anbau oder die Bewirtschaftung von der Beantragung ab, weil statt z.B. Getreide doch Silomais angebaut wurde, ist jedenfalls eine Korrektur vorzunehmen. Diese Korrekturnotwendigkeit betrifft neben den Schlagsnutzungen auch alle sonstigen Angaben im Mehrfachantrag.

Korrekturen und Nachmeldungen zur Zwischenfruchtbegrünung

Bitte prüfen Sie die beantragten Varianten und führen Sie Nachmeldungen oder Korrekturen bis spätestens 31. August (für die Varianten 1 bis 3) bzw. 30. September (für die Varianten 4 bis 7) durch, wenn sich Änderungen zur Antragstellung ergeben.

Korrekturen und Nachmeldungen zu den Mengenangaben bei der bodennahen Ausbringung und Gülleseparierung

Bis 30. November können die bodennah ausgebrachten Göllemengen korrigiert oder nachgemeldet werden.

Tierwohl Weide Schafe/Ziegen

Für beantragte Tiere gilt: Werden Einzeltiere von der Weide genommen, z.B. aufgrund von Verendung oder Verkauf oder kommen Tiere zusätzlich auf die Weide, sind laufend online Korrekturmeldungen über den MFA notwendig. Abgänge und Zugänge sind innerhalb von sieben Tagen zu melden.

Kurzfristige nicht-landwirtschaftliche Nutzung

Die Beihilfefähigkeit von beantragten Flächen im MFA setzt eine ganzjährige, landwirtschaftliche Nutzung voraus. Eine vorübergehende nicht-landwirtschaftliche Nutzung ist unter bestimmten Bedingungen zulässig:

- Die nicht-landwirtschaftliche Nutzung darf innerhalb der Vegetationsperiode (=1. April bis 30. September) längstens 14 Tage andauern.
- Nach Ende der nicht-landwirtschaftlichen Nutzung (z.B. Grabungsarbeiten für Leitungen, Parkplatz) muss die Fläche wieder landwirtschaftlich nutzbar sein.

Vor Beginn der nicht-landwirtschaftlichen Nutzung von förderfähigen Flächen hat eine Meldung über eAMA im Reiter „Eingaben“ zu erfolgen.



Abb.: Beispiel Screenshot AMA-Luftbild

Werden die Mindestbewirtschaftungsdauer und Mindestbewirtschaftungskriterien wie Anbau, Pflege, Ernteverpflichtung **erfüllt**, kann die im Mehrfachantrag beantragte Schlagsnutzung beibehalten werden. Möglicher Zeitpunkt für eine kurzfristige nicht-landwirtschaftliche Nutzung:

- Bei Ackerkulturen zwischen Ernte und Anbau der Nachfolgekultur wie z.B. Winterung oder Zwischenfruchtbegrünung
- Auf Grünland- und Ackerfutterflächen jeweils nach Aberntung

Werden die Voraussetzungen wie z.B. Dauer von maximal 14 Tagen, Anbau oder Ernte **nicht eingehalten**, kann keine Prämie gewährt werden und die Fläche ist mit „GI“ (= Grundinanspruchnahme) zu codieren oder als „Sonstige Fläche“ zu beantragen.

Außerhalb der Vegetationsperiode (=1. Oktober bis 31. März) kann die vorübergehend nicht-landwirtschaftliche Nutzung länger als 14 Tage andauern. Dafür ist keine Meldung oder Korrektur zum Mehrfachantrag erforderlich.

Ende der landwirtschaftlichen Nutzung vor dem 31. Dezember

Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder beantragte Landschaftselemente entfernt, ist dies umgehend mit einer Korrektur zum Mehrfachantrag zu melden. Für diese Flächen wird im betroffenen Jahr keine Prämie gewährt.

Pflanzenschutzmittelanwendung: Codevergabe erforderlich



Foto: pixabay.com

Aufgrund einer EU-Vorgabe ist bei Teilnahme an bestimmten ÖPUL-Maßnahmen ab 2023 der Einsatz flächiger Pflanzenschutzmittel (PSM) vor Anwendung im MFA in der Feldstücksliste zu codieren. Die geforderte schriftliche Dokumentation der Anwendung aller Pflanzenschutzmittel am Betrieb gilt unabhängig davon.

Bei den nachstehend angeführten ÖPUL-Maßnahmen und Flächen ist im Falle einer flächigen Ausbringung eine Pflanzenschutzmittelcodierung vorzunehmen.

ÖPUL 2023 Maßnahme	Betroffene Flächen
Biologische Wirtschaftsweise	Alle Flächen
Einschränkung ertragsteigernder Betriebsmittel	Grünland- und Ackerfutterflächen
Herbizidverzicht Wein, Obst und Hopfen	Dauer- und Spezialkulturländer, Weinfelder
Insektizidverzicht Wein, Obst und Hopfen	Dauer- und Spezialkulturländer, Weinfelder
Almbewirtschaftung	Almweideflächen
Vorbeugender Grundwasserschutz Acker	Ackerflächen in den ausgewiesenen Gebieten

Folgende Codes sind zu vergeben:

- PSMBIO: im Biolandbau zugelassene PSM
- PSMCS: chemisch-synthetische PSM
- PSMCSH: chemisch-synthetische PSM Herbizide
- PSMCSI: chemisch-synthetische PSM Insektizide

Wurde ein Code gesetzt und erfolgt keine flächige Anwendung, ist dieser zu löschen. Umgekehrt ist ein Code nachzuerfassen, wenn keiner gesetzt wurde und eine Pflanzenschutzmittelanwendung erfolgt.

Witterungsbedingte Schadereignisse: Höhere Gewalt oder außergewöhnliche Umstände

Es gibt gewisse Meldeerfordernisse, wenn Bewirtschaftungsauflagen aufgrund von Wetterextremereignissen wie z.B. Hagel oder Überflutung nicht erfüllt werden können.

- Meldungen Höherer Gewalt sind **binnen drei Wochen** ab dem Zeitpunkt, ab der die bewirtschaftende Person dazu in der Lage ist, einzubringen. Dies hat online über www.eama.at/ Eingaben/andere Eingaben zu erfolgen.
- **Im NATURA 2000 Gebiet gilt:** Sind Landschaftselemente oder Grünland betroffen, ist bei Entfernung oder Umbruch im Vorfeld Kontakt mit dem Gebietsverantwortlichen aufzunehmen.
- **Bei Schädigung von Naturschutzflächen** (NAT, EBW) ist mit der für den Naturschutz zuständigen Ansprechpartnerin beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 13, Brigitte Neubauer-Eichberger, Tel. 0316/877-2731 Kontakt aufzunehmen. Eventuell geänderte Bewirtschaftungsauflagen sind schriftlich am Betrieb aufzubewahren.

Nachstehend eine tabellarische Darstellung häufiger Fälle und wie bei Schädigung einer Fläche/Kultur vorzugehen ist. **In allen Fällen ist aber eine ausreichende Dokumentation der Schädigung unbedingt notwendig!**

Nutzung	Meldebedarf
Bestellte Ackerkultur bleibt bestehen und wird geerntet.	Keiner
Bestellte Ackerkultur wird gehäckelt.	Korrektur MFA
Bestellte Ackerkultur wird umgearbeitet und eine andere Hauptkultur nachgebaut.	Korrektur MFA
Dauerkultur muss gerodet werden; keine Neuauspflanzung	Meldung notwendig
Grünlandfläche kann nicht laut Angabe im MFA bewirtschaftet werden; Rekultivierung möglich	Korrektur MFA
Grünlandfläche kann nicht laut Angabe im MFA bewirtschaftet werden; Rekultivierung nicht möglich	Meldung Höhere Gewalt notwendig; Korrektur der Fläche im nächstfolgenden MFA
bis drei Einzelbäume	Korrektur MFA
ab drei Einzelbäumen	Meldung Höhere Gewalt notwendig; Korrektur im nächstfolgenden MFA



Foto: pixabay.com

Im Falle einer Vor-Ort Kontrolle müssen diese außergewöhnlichen Umstände für das Kontrollorgan nachvollziehbar sein. Wir empfehlen Schäden durch Extremereignisse jedenfalls genau zu dokumentieren und entsprechende Nachweise (Schadensprotokolle, Katastrophenfondmeldungen, Zeitungsartikel, Fotos, Gemeindebestätigungen, Bestätigungen der GeoSphereAustria, ...) aufzubewahren.

Meldeerfordernisse beim Almauftrieb 2025

Für den Erhalt von Almzahlungen ist eine korrekte Meldung bei einem Almauftrieb Voraussetzung. **Meldepflichtig ist der Zugangsbetrieb**, also der Almbewirtschafter bzw. Obmann bei einer Agrargemeinschaft oder der Bewirtschafter einer Weidefläche:

- Rinder sind mit Ohrmarkennummer binnen 14 Tagen ab dem Auftrieb zu melden.
- Ebenso sind aufgetriebene Schafe und Ziegen unter Angabe der Ohrmarkennummer, allerdings binnen 7 Tagen, bekanntzugeben.
- Der Auftrieb von Equiden (Pferde, Ponys, Esel) sowie von Lamas und Alpakas ist bei der AMA mit der Stückzahl auf der AlmAuftriebsliste durch den Almbewirtschafter zu melden. Diese Meldung erfolgt durch eine Korrektur des Mehrfachantrages.

Achtung! Zusätzlich VIS-Meldung bei Almauftrieb von Equiden notwendig!

Werden Equiden, also Pferde, Ponys oder Esel auf eine Alm aufgetrieben, ist zu beachten, dass auch im Veterinärinformationssystem (VIS) eine Abgangsmeldung am Heimbetrieb und eine Zugangsmeldung am Almbetrieb innerhalb von sieben Tagen zu erfolgen hat, wenn die Alpung länger als 30 Tage dauert. Im Regelfall werden die 30 Alpungstage überschritten, wodurch die Meldung erforderlich ist!

Ebenso hat die Rückmeldung nach der Almsaison wieder zu erfolgen.

Prämienauszahlungen: 25. Juni

Es werden die Restbeträge für ÖPUL- und AZ (= 25 % des Gesamtbetrages) sowie die Begrünungsprämie Zwischenfrucht zur Gänze überwiesen. Die entsprechenden Mitteilungen werden in den letzten Junitagen 2025 versandt. Zusätzlich kann es auch zu Nachberechnungen kommen. Bitte prüfen Sie die Schreiben umgehend und wenden Sie sich bei Unklarheiten an die zuständige Bezirkskammer. **Achtung: Die Beschwerde- und Einspruchsfristen enden vier Wochen bzw. für einen Vorlageantrag zwei Wochen nach Zustellung!**

Vorverlegung Schnittzeitpunkt

In Jahren mit früher Vegetationsentwicklung können Naturschutzflächen (NAT mit Zusatzcodierung NM02) sowie BIO- und UBB-Biodiversitätsflächen (mit Code DIVSZ) bereits flexibel vor dem vorgeschriebenen Datum gemäht werden. **Für das Jahr 2025 wird der Schnittzeitpunkt um sieben Tage vorverlegt.**

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.mahdzeitpunkt.at.



Flächenmonitoring: AMA MFA Fotos App nutzen

Flächenmonitoring ist eine regelmäßige und systematische Überprüfung der beantragten landwirtschaftlichen Flächen unter Verwendung von Satellitenbildern. Grundsätzlich wird dabei überprüft, ob eine beantragte Fläche landwirtschaftlich genutzt wird, die beantragte Kultur korrekt ist und ob die Förderauflagen, wie zum Beispiel Mahd oder Ernte bzw. die Mindestbewirtschaftungskriterien, erfüllt sind.

Als Hilfestellung für das Flächenmonitoring wurde die AMA MFA Fotos App entwickelt. Sie unterstützt bei der Bearbeitung von Monitoringauffälligkeiten. So können etwa Schlagnutzungskorrekturen, Nachmeldungen und Korrekturen begrünter Schläge, Hochladen geolokalizierter Fotos, uvm. einfach und ohne Einstieg ins eAMA erledigt werden. Reagieren Sie rechtzeitig, wenn Auffälligkeiten mitgeteilt werden. Eine Änderung/Korrektur ist innerhalb von 14 Tagen möglich.

Für die Handhabung der App gibt es von der AMA Video-Anleitungen auf YouTube (siehe QR-Code).



Arbeitskreis Milchproduktion

Wasser - das „wichtigste“ Futtermittel

Die Versorgung mit ausreichend Wasser von guter Qualität ist entscheidend für Tiergesundheit und Leistung aller Rinder am Betrieb.

Grundlegendes

Die Wasseraufnahme ist bei Kühen wesentlich von deren Milchmenge und der Umgebungstemperatur abhängig. Pro Kilogramm Futter-Trockenmasse, die aufgenommen wird, ergibt sich ein Wasserbedarf von drei bis sechs Litern. So können höher leistende Kühe bis zu 200 Liter pro Tag aufnehmen.

Umgebungstemperatur		5° C	15° C	28° C
Kalb	90 kg LM	8	9	13
	180 kg LM	14	17	23
Kalbin	360 kg LM	24	30	40
	515 kg LM	34	41	55
Kuh, trockenstehend	630 K LM	37	46	62
Kuh, laktierend	9 kg Milch/Tag	46	55	68
	27 kg Milch/Tag	84	99	104
	36 kg Milch/Tag	103	121	147
	45 kg Milch/Tag	122	143	174

Abb. 1: Wasserbedarf in Abhängigkeit von der Umgebungstemperatur (nach Beende 1992 und Meyer et al., 2022)

Rinder sind Saugtrinker. Bevorzugt saufen sie von freier Wasseroberfläche, wo sie das Flotzmaul einige Zentimeter eintauchen können. Dabei können sie pro Minute ca. 18 bis 25 Liter aufnehmen und die Tränke fünf bis 25-mal pro Tag besuchen. Das Wasser sollte Trinkwasserqualität haben - weiters ist eine regelmäßige Reinigung wichtig. In der warmen Jahreszeit sollten die Tränken zweimal täglich (in der kühleren einmal) mit einer Bürste saubergereinigt werden. Die Bildung von „Mikrofilm“ und Algenwachstum sind zu vermeiden.

Anforderungen an Wasserversorgung im Stall

- Zufluss von mind. 20 Litern/Minute
- Nicht in Sackgassen/Engstellen montieren
- Freier Zugang von drei Seiten, mind. 3 m Freiraum vor der Tränke
- Ausrichtung der Tränke steuert die Position der Kuh, z.B. Doppeltränke in Übergang verhindert Blockieren durch querstehende Kühe

Anzahl Kühe	Anzahl Tränken	Gesamt-troglänge in cm
≤ 20	2	120
21 bis 40	3	240
41 bis 60	4	360
61 bis 80	5	480
81 bis 100	6	600

Abb. 2: erforderliche Anzahl Tränken und Troglängen



Abb. 3: Doppeltränke mit ausreichend Platz, Foto: AK-Milch

Wasserversorgung auf der Weide

Auch bei Weidehaltung ist eine ausreichende Wasserversorgung sicherzustellen. Optimal ist es, wenn die Tränkestellen maximal 150 m voneinander entfernt und wenn möglich im Schatten sind. Ein guter Zufluss und eine regelmäßige Reinigung sind auch bei Weidetränken unerlässlich.

Jetzt Mitmachen!

Nähtere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter:

T 0316/8050-1278

E arbeitskreis.milch@lk-stmk.at

I www.arbeitskreisberatung-steiermark.at
(QR-Code scannen!)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

Das Land
Steiermark
Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft
Regionen und Wasserwirtschaft

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Meldung Krähenschäden

Für künftige Verordnungen ist es notwendig, das Schadensausmaß UND die gesetzten Abwehrmaßnahmen zu dokumentieren.

Verwenden Sie dazu bitte das Meldeblatt, welches Sie auf unserer Homepage unter www.stmk.lko.at/obersteiermark finden und übermitteln Sie dieses gemeinsam mit aussagekräftigen Bildern an die Bezirkskammer!

Fax 03862/51955-4151

E bk-obersteiermark@lk-stmk.at



Meldung von Schäden, verursacht durch Rabenvögel (Raben-Nebelkrähe, Elster und Eichelhäher), und Abwehrmaßnahmen

Name:						
Adresse:						
Betriebsnummer:						
Schadensursache	Zeitraum 2024	Kultur	Catastralgemeinde	Gesamtfläche Kultur in ha	Geschädigte Fläche in ha	Abwehrmaßnahmen*)
Auspicken auf laufendem Saatgutes		Mais				
		Getreide				
		Kürbis				
Kornpicken		Mais				
		Getreide				

Betriebe für Projekt gesucht!

Projekt: Kreuzkräuter im Fokus

Die Grünlandberatung der LK Steiermark sucht zehn Betriebe, die Probleme mit giftigen Kreuzkräutern auf ihren Flächen haben und bereit sind, gezielte Maßnahmen zur Bekämpfung dieser giftigen Pflanzenarten auf ihren Flächen zu testen. Ziel ist es, die Ausbreitung zu stoppen und Futtersicherheit langfristig zu sichern.

Folgende Arten stehen dabei besonders im Fokus: Wasser-Kreuzkraut, Jakobs-Kreuzkraut und schmalblättriges Kreuzkraut.

Wenn Sie in Ihrem Betrieb Kreuzkräuter feststellen oder Interesse haben, am Projekt mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende Juni 2025: inno-gruenland@lk-stmk.at

Weitere Details zum Projekt und nähere Infos zu den Kreuzkräutern finden Sie im Artikel auf der Homepage:



Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir einen:

Landwirt (m/w) für die Beratung in der Obersteiermark

Mehr Informationen finden Sie hier:



- 📍 Obersteiermark
- ⌚ Freiberuflich mit Werkvertrag

Es erwartet Sie eine besonders interessante und anspruchsvolle selbstständige Tätigkeit in der Steiermark und darüber hinaus. Die Tätigkeit erfolgt auf Basis eines Werkvertrages und ist daher gut mit dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb vereinbar.

Kontakt:

Ing. Josef Kurz , +43 664 827 20 56, kurz@hagel.at



Forstwirtschaft

„Leben von der Vielfalt – Waldbaustrategie im Klimawandel“

Fachlich hochkarätige Busexkursion der Bezirkskammer Obersteiermark nach Krems an der Donau von 25. bis 26. April 2025

Unter dem Motto „Leben von der Vielfalt – Waldbaustrategie im Klimawandel“ führte die Forstabteilung der Bezirkskammer Obersteiermark, in Zusammenarbeit mit der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl am 25. und 26. April 2025 eine bestens organisierte und fachlich äußerst interessante Busexkursion nach Krems an der Donau durch. Teilgenommen haben zahlreiche Waldbesitzer sowie Funktionäre aus dem Dienstgebiet der Bezirkskammer, die sich für zukunftsorientierte Waldwirtschaft und praxisnahe forstliche Ansätze interessieren.



Gruppenbild der Forstexkursionsteilnehmer, Foto: BK Obersteiermark

Am ersten Tag besuchte die Gruppe die Ernsthof Forstverwaltungs-GesmbH, wo Revierförster Ing. Martin Exenberger durch das Revier führte. Im Zentrum der Begehung stand das Thema „Dauerwaldartige Bewirtschaftung mit Zielsetzung Wertholzerzeugung“. Dabei wurden Konzepte vorgestellt, wie mit stabilen, naturnahen Waldbeständen eine qualitativ hochwertige Holznutzung ermöglicht und gleichzeitig die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel gefördert werden kann. Die Teilnehmer erhielten einen authentischen Einblick in die betriebliche Umsetzung dieser Strategie.

Am zweiten Tag wurde das Benediktinerstift Göttweig besucht. Dort erläuterte Forstamtsleiter und Kämmerer Dipl.-Ing. Mag. Pater Maurus Kocher MBA im Rahmen einer Revierbegehung die „Forstwirtschaftliche Betriebs-

strategie und Baumartenwahl im Klimawandel“. Der traditionsreiche Stiftswald steht exemplarisch für eine langfristig orientierte Forstwirtschaft, bei der neben ökonomischen Zielen auch ökologische und kulturelle Aspekte mitbedacht werden. Besonders betont wurden die Themen Risikostreuung und Anpassungsmaßnahmen im Hinblick auf zunehmende klimatische Herausforderungen.

Neben den fundierten Fachprogrammen trug auch der persönliche Austausch zur gelungenen Atmosphäre der Exkursion bei. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen und Erfahrungen aus ihren eigenen Betrieben zu teilen. Abschließend lässt sich sagen: Die Exkursion war ein voller Erfolg! Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die diese wertvolle Veranstaltung möglich gemacht haben.

Joachim Kirchmaier, Förster

Landesförderung: Zuschuss zum Kauf einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA 2025)

Ziel der Initiative „Sicherheit bei der Waldarbeit“ ist es, dass Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Flächen nicht nur eine **PSA-Ausstattung anschaffen**, sondern auch eine **entsprechende Schulung absolvieren** um Verletzungen bei der gefährlichen Waldarbeit zu vermeiden. Daher ist diese Förderung auch an eine Teilnahme an einen Spezialkurs mit Motorsägearbeit gekoppelt.

Alle Ausrüstungsteile einer PSA können in beliebiger Kombination im Rahmen dieser Förderung angekauft werden (je max. 1 Artikel).

- Die Mindestbeihilfe pro Förderungserwerber beträgt € 100,- ab einem Minimalrechnungsbetrag von € 250,- inkl. USt.
- Die Maximalbeihilfe beträgt € 200,- (bei einem Rechnungsbetrag von mind. € 500,- inkl. USt)

Anträge sind bis zum Ausschöpfen der Mittel, **längstens aber bis 31. Dezember 2025** möglich. Nähere Informationen, Merkblatt und Antragsformular:
www.agrar.steiermark.at



Direktvermarktung

Hochwertige Produkte verdienen eine korrekte Kennzeichnung!

Etikettencheck

Sie stellen ein ausgezeichnetes Produkt her und benötigen Unterstützung bei der richtigen Etikettierung? Der Etikettencheck bietet Ihnen eine professionelle Beratung zu allen Aspekten der Lebensmittelkennzeichnung (außer Wein).

Wir überprüfen und überarbeiten bestehende Etiketten oder entwickeln neue, maßgeschneiderte Etiketten für Ihre Produkte:

- Welche Informationen müssen aufs Etikett?
- Welche Kennzeichnungselemente sind zwingend erforderlich?
- Wie werden Sichtfeldregelung, Allergenkennzeichnung und andere Vorgaben korrekt umgesetzt?

Nährwertberechnung

Direktvermarkter:innen sind von der Nährwertkennzeichnung größtenteils ausgenommen. Sollte sie dennoch nötig werden, ist unser Angebot der Nährwertberechnung genau richtig:

- Wann ist eine Nährwertkennzeichnung erforderlich?
- Darstellung und Berechnung der Nährwerte (Big 7) anhand der individuellen Rezepturen

Kosten

100 € Pauschale für Etikettencheck oder Nährwertberechnung inkl. Beratung und Erstellung schriftlicher Unterlagen für max. 4 Produkte. Jedes weitere Produkt: 25 €



Foto: Stefan Kristoferitsch

Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die LK Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an.

Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen. Als Grundlage dient die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Abgabetermin: Dienstag, 16. Juli 2025

Die Abgabe der Produkte ist von 8 bis 9 Uhr in Ihrer Bezirkskammer möglich.

Anmeldeschluss: 1. Juli 2025

T 0316/ 8050-1374

E direktvermarktung@lk-stmk.at

Beratung Direktvermarktung

Florian Timmerer-Maier

T 0316/ 8050-1370

M 0664/602596-1370

E florian.timmerer-maier@lk-stmk.at



**Wir sind für dich da,
wenn du reden möchtest!**

Bäuerliches Sorgentelefon

Beratung in deinem Bundesland

Bildungsveranstaltungen

Urlaub am Bauernhof



Mit Nachhaltigkeit werben

Das Thema Nachhaltigkeit rückt in der bäuerlichen Vermietung immer mehr in den Fokus. Wie kann ein Hof nicht nur Erholung bieten, sondern auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Natur, Ressourcen und regionaler Wertschöpfung fördern? Nachhaltigkeit in der bäuerlichen Vermietung bedeutet weit mehr als Mülltrennung und Energiesparen – sie umfasst das gesamte Wirtschaften und das Bewusstsein, dass jeder Aufenthalt Spuren hinterlässt.

In einer Zeit, in der Umweltbewusstsein zunehmend an Bedeutung gewinnt, kann das Thema Nachhaltigkeit auch zu einem Wettbewerbsvorteil für einen „Urlaub am Bauernhof“ werden. Das bietet Landwirt:innen eine große Chance, sich klar zu positionieren und ihre Höfe als nachhaltige Wohlfühlorte zu präsentieren.

Aber was bedeutet Nachhaltigkeit überhaupt? Grundsätzlich definiert jeder das Thema für sich anders und dennoch gibt es dazu Standards:

1. **Ökologische Nachhaltigkeit** ist der sorgsame Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Schutz von Umwelt, Klima und Biodiversität.
2. **Ökonomische Nachhaltigkeit** ist eine wirtschaftliche Lebens- und Arbeitsweise, die langfristig tragfähig ist und regionale Kreisläufe stärkt.
3. **Soziale Nachhaltigkeit** ist der faire, respektvolle Umgang mit Menschen, gute Lebensqualität, Bildung und soziale Gerechtigkeit.

Nachhaltigkeit ist somit nicht nur ein Beitrag zum Umweltschutz, sondern auch ein wirtschaftlicher Faktor. Wer sie als echten Teil seiner Hofidentität lebt und transparent zeigt, kann auch neue Gäste damit ansprechen und binden. Wichtig ist dabei eine echte und ehrliche, transparente Kommunikation. Gäste interessieren sich dafür, woher die Eier, das Fleisch oder die Marmelade stammen und wie die Frühstücksprodukte erzeugt wurden. Es geht nicht um Greenwashing oder Beschönigung, sondern um Authentizität.

„Regionalität darf dann auch nicht bei Umbauten mit regionalen Firmen enden, sondern muss sich bis zum Frühstückstisch durchziehen“, so

der Tiroler Bauernbunddirektor Peter Ragg (aiz.info Mai 2025). „Wer mit Regionalität wirbt, muss sie auch konsequent leben - nicht nur dort, wo es marketingtechnisch ins Bild passt.“

Klare Botschaften sind der Schlüssel

Wahrheit statt Illusion - jede „grüne“ Werbeaussage muss auch der Wahrheit entsprechen. Eine Werbeaussage sollte keinen Raum für Zweideutigkeiten lassen. Klare Botschaften sind der Schlüssel - nicht nur um das Umweltbewusstsein des Gastes zu schärfen, sondern auch um rechtlich sichere Aussagen zu treffen.

Neu: mit Nachhaltigkeit auf der UaB Hofseite werben

Seit 25. Februar 2025 erstrahlt die Website von Urlaub am Bauernhof in einem frischen Design. Mit optimierter Suchfunktion, verbesserter Nutzerfreundlichkeit und der Erweiterung um die vier Lebenswelten wird die Website noch attraktiver für Gäste.

NS	HOFPRODUKTE, TIERE & AUSSTATTUNG	PREIS
+ Hofprodukte		
+ Tiere		
+ Ausstattung		
+ Nachhaltigkeit		

Der Punkt Nachhaltigkeit kann gezielt neben der Beschreibung der Hofprodukte, Tiere, Ausstattung oder Anreise in der Bewerbung des Urlaubsbauernhofes eingesetzt werden.

Weitere Informationen gibt es beim Landesverband:
T 0316/8050-1291
E uab@lk-stmk.at

Beratung für bäuerliche Vermieter:innen

Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer
M 0664/602596-5133
E maria.habertheuer@lk-stmk.at

lkberatung
Steiermark

Tipp: Aktuelle Informationen zur Vermietung sind auch auf den Homepages der Bezirkskammern zu finden!
Aktuell: Merkblatt „Werben mit Nachhaltigkeit“



Bäuerinnen

Die Lange Nacht der *Bäuerinnen*

Wir sagen DANKE!

Am 21. März diesen Jahres feierten in Krieglach 550 steirische Bäuerinnen mit zahlreichen Ehrengästen das 70-jährige Bestehen ihrer Organisation – mit 30.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation in der Steiermark.

DANKE allen Mitwirkenden!

DANKE allen Mithelfenden!

DANKE allen Mitfeiernden!

Alle Bilder finden Sie hier:



70 Jahre Bäuerinnenorganisation Steiermark
verbindend wirken | echt sein | beweglich leben

Einladung zum **Bäuerinnen Wandertag** auf die Jaga-Alm

Mittwoch, 6. August 2025

(Ersatztermin: Mittwoch, 13. August 2025)

Treffpunkt um 9.30 Uhr bei Familie Schneller
vulgo Jagerbauer, kleines Frühstück

Abmarsch um 10 Uhr über GH Prieselbauer
zur Wallfahrtskirche Maria Rehkogel
Es besteht die Möglichkeit auch erst hier
einzusteigen (ca. 11.30 Uhr).

Gemütliche Wanderung zur Jaga-Alm
mit gemeinsamer Jause (Gehzeit ca. 30 Min.)

Rückmarsch gegen 15 Uhr

Anmeldung bis spätestens 1. August
in der BK Obersteiermark unter 03862/51955.
Eine eventuelle, wetterbedingte Absage wird über
die Gemeindebäuerinnen bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Tag!

Die Bäuerinnen.
Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

Agrarfuchs - Finanzberatung für Landwirte



**GEORG
PUTZGRUBER**

FINANZPLANUNG - DIE ZU IHREM HOF PASST

Grazer Straße 62B, 8680 Mürzzuschlag
georg.putzgruber@finanzfuchsgruppe.at
+43676 52 59 056

powered by

FINANZFUCHSGRUPPE

Kursprogramm

Online-Anmeldung und weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter stmk.lfi.at

KURSE des Regional LFI Obersteiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 03862/51955-4111
oder obersteiermark@lfi-steiermark.at



KURSE des LFI Steiermark

Verbindliche Anmeldungen unter 0316/8050-1305
oder zentrale@lfi-steiermark.at

FRISCHE KOCHSCHULE LEOBEN

Frische KochSchule Leoben
Erzherzog-Johann-Straße 4
8700 Leoben



Brot backen im Lehmbackofen

Wir zeigen Ihnen die alte Tradition des Brotbackens von Holzofenbrot. Diese Form des Brotbackens hat etwas ganz besonderes, Erdiges, Urtümliches an sich. Auch das Backen anderer Gebäcke wie Pizza oder Kleingebäck wird gezeigt.

Termin: Di., 17. Jun. 2025, 16:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Frische KochSchule, Leoben
Referentin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Eva-Maria Lipp
Kosten: € 65,00 inkl. Lebensmittelkosten



Lerne durch Tun! Zuhause und doch mitten im Kochkurs!

Kosten: € 28,00 je Kurs

Cookinar: Sommerparty -
herzhafte Gebäcke und köstliche Begleiter

Termin: Di., 17. Jun. 2025, 18:00 bis 20:00 Uhr
Referentin: Christina Thir

Zahlreiche weitere
Kursangebote, Infos
und Anmeldung finden
Sie online unter
www.stmk.lfi.at



ALMWIRTSCHAFT



Almbegehung - Futterpflanzen erkennen und fördern

Termin: Di., 24. Jun. 2025, 10:00 bis 13:00 Uhr
Ort: Hocheck, St. Barbara im Mürztal
Referent: DI Dr. Wolfgang Angerer
Anrechnung: 2 Stunden Alm-Naturschutz
Kosten: € 115,00 / € 39,00 gefördert

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Alle Informationen und weitere
Zertifikatslehrgänge finden Sie auf
der Homepage www.stmk.lfi.at.



GRIPS® Ganzheitliche Reitpädagogik

Start: Do., 28. Aug. 2025
Ort: Vierkanthof Dell'mour, Hartberg

Altes Wissen aus der Natur

Start: Di., 14. Okt. 2025
Ort: Steiermarkhof, Graz

Seminarbäuerin/Seminarbauer

Start: Di., 04. Nov. 2025
Ort: Steiermarkhof, Graz

Bäuerliche Direktvermarktung

Start: Mo., 10. Nov. 2025
Ort: Steiermarkhof, Graz

Bäuerliche Schaf- und Ziegenhaltung

Start: Do., 27. Nov. 2025
Ort: Erlebniskäserei der Weizer Schafbauern,
Mitterdorf an der Raab



Unser Service:

- Optimale Holzvermarktung
- Koordination von Maschineneinsätzen
- Betriebsbetreuung
- Erstellung von Waldwirtschaftsplänen
- Gemeinsamer Betriebsmitteleinkauf



Ihre Vorteile:

Sicherheit

Jede Rundholzlieferei ist besichert - jeder Lieferant bekommt zu 100 % sein Geld!



Maximale Transparenz

Bei der Abwicklung über den Waldverband erhalten Sie nach kurzer Zeit die Sortierdaten über das Informationsportal.



Steigendes Einkommen

„Das Holz zum richtigen Sägewerk“ - durch gezielte Verkaufsinformation. Der Durchschnittspreis zählt, nicht nur der Preis für das Hauptsortiment.

Übernahmekontrolle

Stichprobenweise Kontrolle bei den Sägewerken

Stockkäufe

Wir kaufen Ihr Holz auch am Stock - dabei können Sie bei den Erntekosten sparen!

Ihre kompetenten Ansprechpartner in der Region:

Waldverband Leoben

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: robert.schmid@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Robert Schmid
Tel.: 0664/6025965080
Magdalena Sommerauer
Tel.: 0664/2248247

Waldverband Mur-Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: mur-muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Maximilian Handlos
Tel.: 0664/6025961469
Andreas Hofer
Tel.: 0664/4373384
Lukas Grammelhofer
Tel.: 0664/8453117
Helga Wochinz
Tel.: 0664/78818355

Waldverband Mürztal

Wiener Straße 37
A - 8600 Bruck/Mur
E-Mail: muerztal@waldverband-stmk.at

Ansprechpartner:

Ing. Benedikt Jahn
Tel.: 0664/88709914
Edith Wartensteiner-Grätzhofer
Tel.: 0664/88462465
Helga Wochinz
Tel.: 0664/78818355



Ihr steirischer Partner
für Stall- & Weidetechnik

- *Großes Lager*
- *Kurze Lieferzeiten*
- *Höchste Qualität*



**Alles für das Tierwohl!
Mechanische und elektr. Viehbürsten**



**Für Trockenheit vorsorgen!
Weidetränken für die ideale Wasserversorgung**

